
Der Chor

Im Januar 2010 wird der Verein Kammerchor C21 von ehemaligen Kantischülerinnen und Kantischülern der Alten und Neuen Kantonschulen Aarau gegründet. Seit seiner Gründung hat sich C21 klanglich entwickelt, sich in der Region einen Namen gemacht und ist fester Bestandteil der aargauischen Chorlandschaft geworden. Aktuell besteht der Chor aus rund zwanzig engagierten Sängerinnen und Sängern im Alter von 20–40 Jahren mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen.

Kammerchor C21



Der Chor stellt einen hohen Anspruch an die gesangliche und musikalische Qualität seiner Probenarbeit und seiner Konzerte. Das Repertoire ist stilistisch vielfältig mit Schwerpunkt auf klassischer Musik, wird oft a cappella und immer wieder auch auswendig interpretiert. Der Kammerchor C21 pflegt traditionelle Konzertformate. So kamen bislang von Dowlands «Come Again» über Beethovens «Messe in C-Dur» (Koproduktion) bis zu Lili Boulangers «Hymne au soleil», von Tallis' «If Ye Love Me» bis zu Edentroths «Chili con Carne» und von «O du liebs Ängeli» bis zu Mani Matter verschiedenste Werke zur Aufführung. Daneben wagt sich C21 gerne auch an kreativ-experimentelle Konzertformen und ist offen für Koproduktionen oder interessante Engagements.

Proben

Der Kammerchor C21 probt im Wochenrhythmus jeweils montagabends. Die Proben finden in Aarau statt, in direkter Nähe zum Bahnhof. Probenbeginn und -ende werden bestmöglich auf die öffentlichen Verkehrsverbindungen abgestimmt.

Zweck der gemeinsamen Proben ist die Arbeit am Ensembleklang und das Erarbeiten stimmiger Interpretationen. Der kontinuierliche Rhythmus wöchentlicher Proben über das ganze Jahr schafft die notwendige Konstanz und Zuverlässigkeit, die es dem Chor ermöglichen, die musikalische Qualität stets weiterzuentwickeln und zu verbessern. Dies bedingt die Anwesenheit des gesamten Ensembles. Zudem wird eine individuelle Vorbereitung der Stücke anhand des im Vorfeld verteilten Probenplans von jeder Sängerin und jedem Sänger vorausgesetzt.

Die Probenarbeit ist von einem konstruktiven Miteinander geprägt, das es ermöglicht, sich gegenseitig offen Rückmeldungen zu geben und sich so gemeinsam zu verbessern.

Viermal im Jahr sorgen mehrwöchige Probepausen für etwas Luft im Terminkalender. Diese richten sich nach den Schulferien. Allfällige ausserordentliche Proben werden vor Beginn eines Projekts mitgeteilt.

Auftritte

Pro Jahr werden rund zwei Programme erarbeitet, die vom Dirigenten / von der Dirigentin unter allfälliger Mitwirkung von einzelnen Sängerinnen und -sängern zusammengestellt werden. Sie kommen in je einem oder mehreren Konzerten zur Aufführung. Hinzu kommen weitere Auftritte im Rahmen unterschiedlicher Engagements.